

Königsbrunn räumt auf!

Müll-verschandelt nicht nur optisch die Landschaft, er ist auch schädlich für die Umwelt und gefährlich für Mensch und Tier. „Königsbrunn räumt auf!“ ist eine Aktion der Stadt, die dieses Thema verstärkt ins Bewusstsein rücken will.

Alle Gruppen, die mitmachen und ihre Müll-Sammel-Aktion beim Betriebshof anmelden, bekommen ein Infoblatt mit allen wichtigen Punkten, was Sie bei Ihrer Sammelaktion beachten sollten, zum Beispiel:

- Tragen Sie zu Ihrer Sicherheit festes Schuhwerk, Leuchtwesten und achten Sie unbedingt auf den Straßenverkehr!
- Arbeiten Sie mit Handschuhen und nehmen Sie einen Eimer und eine Kehrschaufel für Scherben mit.
- Seien Sie in der Natur behutsam, laufen Sie nicht durchs Gebüsch, wo Vögel brüten könnten.
- Wege in Naturschutzgebieten dürfen nicht verlassen werden und auch am Gewässerufer und an Uferzonen sollten Sie auf Vogelnester und Fischlaich achten.
- Laub ist kein Müll, sondern Versteck für Kleinlebewesen und damit auch Nahrungsgrundlage für Vögel und andere Tiere.
- Trennen Sie den Müll in den Müllsäcken, die Sie von uns – wie auch die Müllzangen – erhalten.

- Verschließen Sie die Säcke gut und stellen Sie sie am vereinbarten Ablageort ab.

Viele Gruppen engagieren sich in Königsbrunn im Naturschutz und organisieren immer wieder Müllsammel-Aktionen, wie zum Beispiel die Südsiedler, die Fischerei-Jugend oder auch Schulklassen des Gymnasiums.

Wir stellen Ihnen hier drei weitere Beispiele vor:

Geocacher sammeln am Neujahrstag

2018, 2019 und 2020 waren sie jeweils am 1. Januar unterwegs, rund ums Gymnasium, um die MatriX, am Skaterpark, bis hoch zum Ulrichshügel. Bereits dreimal haben Königsbrunner Geocacher am ersten Tag des Jahres eine Müll-Sammel-Aktion organisiert, um die Landschaft von Silvestermüll zu befreien: Von Raketen über Glasflaschen, Plastik- und Verpackungsmüll, Tüten, Zigarettenschachteln, Kronkorken bis hin zu einem leeren KFZ-Feuerlöscher war alles dabei. Rund 30 bis 40 Teilnehmer/-innen, manche auch

mit ihren Kindern, füllten etwa zwei Stunden lang einen Sack nach dem anderen.

Geocaching ist eine Art „Schnitzeljagd“, bei der die Verstecke über geographische Koordinaten im Internet veröffentlicht und mit einem GPS-Empfänger gesucht werden. Carsten Krepp, der gemeinsam mit Thomas Rott die Aktion hier in Königsbrunn ins Leben gerufen hat: „Solche Geocaching-Events finden weltweit und über das ganze Jahr verteilt statt. Wir sind immer in der Natur unterwegs, deshalb wollen wir sie auch sauber halten!“

Brunnenschüler und -schülerinnen räumen auf

Und auch an der Brunnenschule ist Müll ein wichtiges Thema: Einmal in der Woche steht für die älteren Schüler/-innen ein Praxistag auf dem Stundenplan. Von September 2018 bis Juli 2019 sorgten der Heilpädagoge Andres Cestonaro und die „Gartengruppe“ für mehr Sauberkeit am Gelände rund um die Willi-Oppenländer-Halle. Besonders das Schieben der Kehrschaufel stieß immer auf große Begeisterung.



Foto: Vladimír Rusnak



Foto: Theo Meyer

Auch in der Heilpädagogischen Tagesstätte kümmert sich Andres Cestonaro mit seiner „Gartengruppe“ um die Umwelt: Die Jungs der 5. bis 7. Klasse leihen sich am Betriebshof Müllzangen aus und sammeln los: „Manche Leute werfen sogar Pfandflaschen und -dosen weg. Wir bringen sie natürlich zurück und von dem Geld kaufen wir uns dann Süßigkeiten und im Sommer ein Eis!“

Die Gartler und die Zeitbörser unterwegs in Sachen Müll

Vor knapp einem Jahr, Ende März 2019, haben „Königsbrunn – mein Garten“, und die Zeitbörse zur „Ramadama-Aktion“ aufgerufen. Rund 40 Königsbrunnerinnen und Königsbrunner haben sich am Europaplatz getroffen und wurden mit Straßen- bzw. Zonenplänen, Müllsäcken und Müllzangen ausgestattet. Dann ging es los und fast im ganzen Stadtgebiet, in Parks, an Straßen und Wegen wurde Müll gesammelt. Das Ergebnis: ein großer Anhänger voller blauer Müllsäcke!



Foto: Sunyela Roider